

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Hauptausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.08.2013
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:15 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Herr Wolfgang Tytsch

Herr Henry Stricker

Herr Albrecht Hatton

Herr Peter Nössler

Fraktion DIE LINKE

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertelt

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Ortsbürgermeisterin

Frau Gisela Gebauer

Ortschaft Cobbelsdorf

Es fehlte entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Lothar Pohl

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
 Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Hauptausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Sie teilte mit, dass der Top 2 des nichtöffentlichen Teiles (BV 628/2013) von der Tagesordnung genommen werden muss, da von den 2 Firmen, die sich bei der öffentlichen Ausschreibung beteiligt haben, eine Firma bei der Vergabekammer gerügt hat, so dass heute darüber nicht befunden werden kann.
 Stadtrat Hatton wollte wissen, ob es ausreicht, wenn nur 2 Firmen ihr Angebot abgegeben haben, müssten nicht mindestens 3 Angebote vorliegen?
 Die Bürgermeisterin antwortete, dass 2 Angebote ausreichen. Die öffentliche Ausschreibung ist ja erfolgt. Sie merkte an, dass das Prüfverfahren eine gewisse Zeit dauern wird und das Los danach nicht noch einmal in den Hauptausschuss zur Beschlussfassung kommt, da man sich dann dem Ergebnis der Prüfung fügen muss.

Danach wurde die geänderte Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	9	0	9	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Die Bürgermeisterin verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.
3. **Städtebaulicher Denkmalschutz - Maßnahmenplan Haushaltsjahr 2013 hier: 1. Änderung**
Vorlage: COS-BV-588/2013/1
 Stadtrat Hatton erkundigte sich nach der auf Seite 2 verwiesenen Anlage 3, welche ihm nicht vorliegt.
 Die Bürgermeisterin entgegnete, dass sie zu den brandschutztechnischen Gründen im Zuge der Umbaumaßnahme Rathaus bereits in ihrem letzten Bürgermeisterbericht ausführlich informiert hatte. Der Antrag an das Landesverwaltungsamt auf die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von 80 T€ wurde bewilligt. Zur Anlage 3 wird sie sich informieren, da sie ihr auch nicht vorliegt.
 Stadtrat Hatton hinterfragte zur Anlage 1 im oberen Teil zu den Eigenmitteln, ob die 10.200 € zusätzlich oder zusammen mit dem Eigenanteil erbracht werden müssen.
 Die Bürgermeisterin antwortete, dass der Experimentieranteil von allen Vereinen, die eine Förderung erhalten, erbracht werden muss. Die 10.200 € sind in der Summe der Eigenmittel bereits enthalten.
 Stadtrat Nössler fragte zum Stand Schloß nach.
 Die Bürgermeisterin sagte, dass gemeinsam mit dem Landesverwaltungsamt und mit der SALEG die Entscheidung getroffen wurde, in diesem Jahr keine Mittel an das Schloß zu binden, da immer noch Maßnahmen offen stehen, die bereits vertraglich gebunden sind und Mittel auf Grund der fehlenden Realisierung nicht ausgereicht werden können.

Die Eigentümerin wurde darüber schriftlich in Kenntnis gesetzt und hatte die Möglichkeit, falls sich die Situation kurzfristig ändern sollte, bis zum 23.8.2013 zu reagieren, was nicht geschah.

Wenn sie die vertraglich gebundenen Maßnahmen am Schloß beendet, kann sie im kommenden Jahr wieder Förderungen bekommen.

Die angesprochenen Probleme am Schloß sind nicht allein das Problem der Stadt, sie müssen gemeinsam mit dem Landesverwaltungsamt geklärt werden.

Zur Grotte teilte die Bürgermeisterin mit, dass der entstandene Mehrbedarf vom Planer damit begründet wurde, dass dort ein Museumsteil untergebracht wird. Sie merkte an, dass die Grotte mit dem Hintergrund ausgebaut wurde, dass dort etwas rein kommt, so dass ein Innenausbau von vornherein stattfinden musste. Es ist leider so, dass der Planer wichtige Dinge vergessen hat, wie Wasser-, Abwasser- und Elektroanschlüsse. Eine Kostensteigerung aufgrund der Nutzung als Museums kann sie nicht wirklich erkennen, da der Einbau von Sicherheitsschlössern in jedem öffentlichen Gebäude verlangt wird auch eine Vergitterung der Oberlichtfenster und Nebentüren ist bei einem frei stehenden Gebäude notwendig. Tatsächliche Mehrkosten sind die Klimaanlage mit 8.500 €, wobei hier eine komplizierte Leitungsverlegung notwendig ist. Auch die Beleuchtungsanlage wurde vorher geringer geplant (vorher 26.494 €, jetzt 36.830 €). Der Einbau einer Fußbodenheizung ergibt sich aufgrund der geringen Größe der Räumlichkeiten. Stadtrat Stricker merkte an, dass Grund seiner Anfrage zu den Mehrkosten (wie Alarmanlage) für die Grotte war, dass überlegt werden sollte, ob dies überhaupt Sinn macht und man es sich leisten kann. Seiner Meinung nach gibt es genug andere wichtige Maßnahmen in der Stadt. Er wollte wissen, ob noch weitere Kosten entstehen oder mit dieser Beschlussfassung die Nutzbarkeit hergestellt ist. Die Bürgermeisterin antwortete, dass, entsprechend den Aussagen des Fachamtes (sie ist kein Baufuzzi) die Maßnahme jetzt geplanten Kosten (Mehrkosten) ausreichen, um die Museumsnutzung zu erzielen. Der Kostenanerkennungsbescheid vom Landesverwaltungsamt liegt dazu vor und auch vom Bauamt wurde ihr der Nachweis erstellt.

Ohne weitere Anfragen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	9	0	9	0	0

Die Bürgermeisterin schloss den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 29.8.2013

Berlin
Bürgermeisterin

Noeßke
Protokollantin